

Berndorfer PFARRBRIEF

zugestellt durch Post.at

PFARRAMLICHE MITTEILUNG · Juli 2020 · An einen Haushalt



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG



Kapelle in Feichten

*Siehe, ich bin mit dir,
ich behüte dich, wohin du auch gehst. . .*

1 Mo 28,15

**Wir wünschen euch schöne Ferien - eine erholsame Sommerzeit.
Gottes Segen für all eure Wege!**

Liebe Berndorferinnen und Berndorfer!

Die letzten Monate waren geprägt von der Coronakrise.

Die Sorge um die Gesundheit hat die ganze Welt umgetrieben und unser Leben auf den Kopf gestellt. Das erste Mal seit Menschengedenken wurden zu Ostern keine öffentlichen Gottesdienste gefeiert, die Grenzen waren geschlossen, die Schulen zu, alle Versamm-



lungen verboten und Homeoffice ange-sagt. Selbst das Händeschütteln oder der Besuch bei der Oma waren verpönt. So haben wir unser Leben bis in den intimsten und den heiligsten Bereich hinein auf den Kopf gestellt. Wir haben das getan, um unser höchstes Gut zu verteidigen: Das Leben. Die Verteidigung des Lebens, auch wenn es einen Teil unseres Vermögens kostet, einen Teil unserer Freiheit, haben wir bereitwillig auf uns genommen. Vergleichbares habe ich in meinen 40 Erdenjahren nicht erlebt. Die Verteidigung des ungeborenen Lebens im Mutterleib hat unser Kontinent der sexuellen Freiheit untergeordnet. Das Lebensrecht des kranken oder alten Menschen wird durch Ideen von Tötung auf Verlangen untergraben. Das Überleben hungernder oder medizinisch unterversorgter Menschen auf anderen Erdteilen wurde, seit ich mich erinnern kann, immer wirtschaftlichen Interessen untergeordnet; der Mensch zum Produktionsfaktor, selbst wenn es auf Kosten von Gesundheit oder Familie gegangen ist. Und plötzlich Corona. Eigentlich bin ich neugierig. Fallen wir

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit der Bildung des Pfarrverbandes Berndorf-Obertrum-Seeham stellt sich noch stärker die Herausforderung eine gute Seelsorge gewährleisten zu können. P. John Chittaruvickal ist bereit neben seinem Doktoratsstudium in Salzburg hier in der Seelsorge mitzuhelfen. An den Sonntagen und Feiertagen wird er mit uns Gottesdienst feiern. Wenn ich im Sommer für einige Wochen in Urlaub bin, wird er die gesamte Seelsorge, auch die allfälligen Begräbnisse übernehmen. Ich bitte euch P. John freundlich aufzunehmen und bei seinen Predigten aufmerksam zuzuhören, denn er schöpft aus dem Schatz von 1900 Jahren christlicher Kirche im Süden Indiens. Übrigens gehört er zu einer Gemeinschaft, die in ihren Klöstern seit vielen Jahrhunderten die besten Gewürze kultiviert.

Gott segne euch!

Euer Pfarrer Christoph Eder

PS: Da viele Feste, wie Erstkommunion, Firmung und Ehejubiläum in den Herbst verschoben sind, wird der nächste Pfarrbrief erst Ende Oktober erscheinen.

Aktuelle Pfarrinformationen am Handy

Mit dem **Pfarrinfo-Dienst** bekommst du **wichtige, aktuelle** Informationen der Pfarre direkt auf dein Smartphone.

Wie funktioniert 's?

- **Speichere die Pfarrnummer 0676 / 8746 5165 in dein Handy ein.**
- **Schicke uns eine WhatsApp Nachricht mit deinem Vor- und Nachnamen UND dem Titel für die Infos, die du erhalten möchtest.**
- Wenn du keine weiteren Nachrichten erhalten willst, sende einfach eine Nachricht mit „Stopp“ an diese Nummer.

Pfarnachrichten: aktuelle, wichtige Pfarrinfos; Todesfälle; wichtige Terminänderungen; Corona Maßnahmen;....

KBW: Einladungen des Katholischen Bildungswerkes 4 bis 6 x jährlich

FGD: Einladungen zum Familiengottesdienst ca. 6x jährlich

Wenn Du alle Infos erhalten willst, führe alle 3 Titel an.

Jede Nachricht, die wir versenden, erscheint bei dir als eine private WhatsApp-Nachricht.

Kein anderer Empfänger kann sehen, wer den Pfarrinfo-Broadcast sonst noch empfängt. Wir geben diese Information und auch deine Daten nicht an andere weiter. Wir speichern sie für den Dienst auf dem Pfarrhandy und löschen sie, sobald du gelöscht werden möchtest.

Was wäre unsere Pfarrgemeinde ohne DICH!

Wir freuen uns, wenn es schön ist in und rund um die Kirche, wenn viele mitgestalten, es lebendig zugeht, übernommene Aufgaben verlässlich erfüllt werden. Unzählige Handgriffe und Arbeiten sind notwendig - Vieles geschieht wie selbstverständlich, ist es aber nicht!

HERZLICHEN DANK ALLEN, die im vergangenen Arbeitsjahr mit ihrem Einsatz unser Pfarrleben geprägt und mitgestaltet haben!



Ich öffne den Kreis und nehme dich auf,
Ich öffne mein Ohr, was hast du zu sagen?
Für dich zu sprechen, nehm' ich in Kauf.
Geh ein Stück weit mit dir, die Lasten zu tragen.
Ich teile mit dir, wenn Nöte dich quälen.
Wenn einsam du bist, komm ich vorbei
und bete mit dir, wenn Worte dir fehlen.
Gemeinsam erfahren: Gott stärkt uns zwei.

Reinhard Stiksel



In der Hoffnung, dass die Firmung und 2. Firmlingstag im Herbst stattfinden können, trafen sich die Firmlinge Ende Mai zu einer gemeinsamen Maiandacht. Thema waren auch die „**heutigen Werke der Barmherzigkeit**“, die gleich bunt auf Steinen verewigt wurden. Für Papst Franziskus ist die Barmherzigkeit ein Schlüsselwort für unser christliches Tun. Dass die Umsetzung auch eine Herausforderung ist, wurde schnell klar und so suchte sich jeder Firmling ein Werk aus, mit der Absicht es bewusst im Alltag zu „leben“.

Liebe Firmlinge, wir freuen uns über euer Mitgestalten in unserer Pfarre und begleiten euch mit unserem Gebet!

Past. Ass. Maria Kohlbacher



Teil 4: Die Beichte

ist das Sakrament der Versöhnung. Eines der Hauptthemen der Bibel oder sogar das Thema ist die Versöhnung des sündigen Menschen mit Gott. Die Bibel beginnt mit der Erschaffung der Welt und des Menschen durch Gott. Dieser Text endet mit der Feststellung: Gott sah, dass alles sehr gut war. Dann folgt gleich die Geschichte mit dem Sündenfall. Der Mensch hält sich nicht an die Ordnung Gottes, sondern möchte selbst Gott sein. Der Mensch fällt aus der guten Ordnung hinaus. Es folgen die Entfremdung von Gott und dem Mitmenschen, Leid, Tod und Zerstörung, Unterdrückung, Mord und Angst. Die weitere Bibel ist eine einzige Geschichte von der Hinwendung Gottes zum Menschen, seinem Versuch den Menschen zurückzugewinnen. Das Gesetz des Mose steht unter diesem Zeichen. Dort finden sich die Gebote Gottes mit der Verheißung „Damit du lange lebst und es dir gut geht in dem Land, das ich dir geben werde.“ Der Rest des mosaischen Gesetzes sind Opferregeln. Tieropfer, Speiseopfer, Rauchopfer. Das Opfer dient dazu von der Sünde rein zu werden.

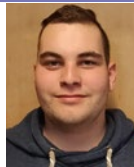

Der Tod Jesu am Kreuz ist als Opfer zu deuten. Das heißt, Jesus reinigt uns durch sein Blut, durch seinen Tod von den Sünden. In einem Buch des Neuen Testaments wird über dieses Opfer Jesu nachgedacht. Es ist der Hebräerbrief. Durch die Taufe wiederum haben wir Teil am Tod und der Auferstehung Jesu. Das heißt, die Taufe ist das eigentliche Sakrament der Sündenvergebung (vgl. App 2,38).

Die Kirche hat von Anfang an mit getauften Christen zu tun, die erneut sündigen. Das ist ein schwerwiegendes Problem. So werden Christen, die nicht von ihren Sünden lassen wollen aus der Gemeinschaft ausgeschlossen (vgl. 1.Kor 5,13). Das Sakrament der Beichte wird von Jesus nach seiner Auferstehung gegeben. Er haucht sie an und sagt zu den Aposteln „Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ (Joh 20,22-23) Bis heute ist jeder der schwer sündigt von der Gemeinschaft und den Sakramenten ausgeschlossen, bis er kommt und seine Sünden vor dem geweihten Priester bekennt. Das ist die Beichte. Schwere Sünde ist besonders das Leugnen Gottes oder Gott zu verachten (1.-3. Gebot), aber auch schwere Vergehen gegen die Liebe zum Nächsten wie sich nicht um seine alten Eltern zu kümmern, Mord, Untreue, Diebstahl, Betrug und Hinterlist (4.-10. Gebot). Gleichzeitig wird empfohlen regelmäßig zu beichten, auch wenn keine schwere Sünde vorliegt, denn kleine Lieblosigkeiten geschehen ständig. Das Beichten stärkt das geistliche Immunsystem, bekämpft den eigenen Stolz und schützt vor Gleichgültigkeit Gott und dem Nächsten gegenüber. Die äußere Form der Beichte ist einfach: nachdenken, zum Priester gehen, die Sünden bekennen, die Lossprechung empfangen und mit neuer Kraft als Christ weiterleben.

Pfarrer Christoph Eder

Wie Mitglieder unserer Pfarre die CORANAZEIT erlebt haben...

NAME: ALTER: BERUF:	Clemens Eibl 13 Jahre Schüler 	Elisabeth Meyer 44 Jahre Arztassistentin 
Was hat sich in deinem Alltag verändert?	In meinem Alltag hat sich einiges verändert. Ich war jeden Tag zu Hause und ich musste meinen Schulalltag selbst organisieren.	Mein Alltag bestand aus arbeiten unter besonderen Bedingungen, sowie meine Tochter beim Homeschooling zu unterstützen.
Hat sich in deinem religiösen Leben etwas verändert?	In meinem religiösen Leben hat sich auch was verändert z.B. habe ich nie ministriert oder war nie in der Kirche und leider wurden meine Firmung und meine Firmvorbereitung verschoben.	Ja. Das gemeinsame Gebet in der Familie wurde zu einem schönen Ritual.
Was war für dich die größte Herausforderung während der Coronazeit?	Die größte Herausforderung war, dass ich jeden Tag meine Schulaufgaben selbstständig erledigen musste.	Bei mir war der Berufsalltag die größte Herausforderung. Arbeitsabläufe mussten ganz anders strukturiert werden und den jeweiligen Anordnungen angepasst. Die Belastung war eindeutig höher.
Was war für dich positiv an der Coronazeit?	Positiv war in dieser Zeit, dass ich sehr viel Zeit mit meiner Familie verbringen konnte.	Mehr Familienzeit und keine Termine.
Welche Farbe und Form hat dein Mund-Nasen-Schutz?	Mein Mund-Nasen-Schutz ist blau-weiß gestreift mit blauen Enden und selbst genäht. (Geschenk von Herrn Pfarrer)	Beruf: grün – rechteckig (medizinischer MNS) Privat: bunt – unterschiedliche Formen
Wie schaut deiner Meinung nach dein Leben im Jahr 2021 aus?	Ich glaube, das Leben im nächsten Jahr wird nicht anders aussehen, weil ich befürchte, dass es eine zweite Welle im Winter geben wird.	Ich möchte mir die positiven Dinge dieser Zeit mitnehmen. Die Zeit mit der Familie und Freunden bewusst genießen - weniger ist oft mehr.

Michael Kohlbacher 20 Jahre Militärmusiker 	Franziska Maislinger 82 Jahre Pensionistin 
Beruflich hat sich der Alltag sehr verändert. Wir durften keine Gesamtproben mehr abhalten, Stattdessen wurden wir für einen möglichen Grenzeinsatz militärisch ausgebildet, allerdings nie eingesetzt. Privat war das Treffen mit Freunden nicht möglich und das Musizieren in Gruppen, was mehr Spaß macht, praktisch auch nicht.	Man geht nicht mehr ohne Maske aus dem Haus – Hände waschen. Auch in der Kirche ist Abstand zu halten.
Die Gottesdienste, die meist mit einer musikalischen Veranstaltung in Verbindung standen, blieben aus - sowohl privat als auch beruflich.	Ja, ich bete täglich für die Coronakranken. Um 20 Uhr zünde ich dabei eine Kerze an.
Sich nicht zum gemeinsamen Musizieren treffen zu können.	Die Sorge um meinen 100 jährigen Schwiegervater. Und die Sorge um fünf Urenkelkinder, ich habe sie schon monatelang nicht mehr gesehen.
Mehr Zeit mit der Familie zu verbringen.	Weniger Verkehr auf der Straße, weniger Flugzeuge in der Luft. Die Ruhe: Ich genoss das „Alleinsein“ -ich konnte Dinge erledigen, die ich schon lange geplant hatte.
Tamfarben	Türkis-Weiß
Sehr intensiv, aber auch spannend, da viele Veranstaltungen nachgeholt werden und hoffentlich virusfrei.	Meiner Meinung nach wird sich in meinem Leben 2021 nichts ändern.

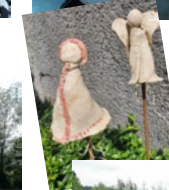
Mit der Jungchar wird es bunt:

Das Jungcharlager für heuer wurde zwar abgesagt, nicht aber die Gaudi und Freude am unbeschwerten Miteinander. Sei es beim z.B. Merkball spielen, Stelzen gehen, für jemanden einen Kuchen backen, für die Kinderkrippenandacht proben und basteln, den Bewohnern des „Betreubaren Wohnens“ eine Freude bereiten, Sternsingen gehen, beim Kinoabend im Pfarrsaal, Fasching feiern, oder beim Töpfern mit Rosi...Besonders schön war, dass wir jetzt doch noch einmal vor der Sommerpause einen „Jungchar- und Minitag“ in unserem schönen

Pfarrgarten verbringen konnten.

Vielen Dank dem engagierten Jungchar-Team mit Anna, Carina, Vicky, Ramona, Verena und allen, die uns in diesem Jahr begleitet und unterstützt haben! Damit wir auch im Herbst wieder gut starten können, suchen wir dringend eine/n **JungcharleiterIn zur Verstärkung unseres Teams**. Bitte melde Dich für nähere Infos!

Past. Ass. Maria Kohlbacher



Impressum: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Berndorf bei Salzburg
 AK für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsmittel der Pfarre
 Adresse: 5165 Berndorf, Sportplatzstraße 1
 Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Christoph Eder
 Pfarrbrief-Team: Pfr. Christoph Eder, Maria Kohlbacher, Franz Haberl, Wolfgang Huber

Bibel – Rätsel

1	Welcher Jünger hat drei Mal bestritten, Jesus zu kennen? J – Markus P – Lukas M- Petrus S- Johannes	9	Wie heißen die Bücher in der Bibel, in denen von Leben und Wirken Jesu berichtet wird? F- Testamente A- Gleichnisse L- Hohe Lieder M -Evangelien
2	Wie heißen die Eltern von Jesus? A- Maria und Josef N-Adam und Eva V- Elisabeth und Zacharias L- Abraham und Sara	10	In welcher Stadt wurde Jesus gekreuzigt? B- Rom E- Jerusalem W- Galiläa K- Nazareth
3	In welcher Stadt lebte Jesus als Kind? D- Jerusalem W- Gennezareth R- Nazareth G- Betlehem	11	Das letzte Buch der Bibel trägt welchen Titel? D- Die letzten Tage Jesu G- Exodus L- Offenbarungen des Johannes U- Die Gleichnisse der Maria
4	Welchen Beruf übte Jesus aus? I –Zimmermann O- Schneider R- Schuster C- Schmied	12	Wie viele Aposteln gab es? F - 12 H - 6 L- 7 K - 13
5	Wer erfuhr in der Weihnachtsgeschichte als Erstes von der Geburt Jesu? S- Herodes K- Pilatus A- Hirten E- Könige	13	Welcher Apostel hat Jesus verraten? W – Paulus A – Judas S - Matthäus F - Simon
6	Was feiern Christen an Ostern ? F- Geburt Jesu X- Taufe Jesu R- Firmung Jesu H – Auferstehung Jesu	14	Wer half Jesus das Kreuz zu tragen? H – Simon G – Markus T – Lukas U - Tobias
7	Welche Buchstaben standen auf dem Schild an Jesu Kreuz? I – INRI S – AMEN D – IMIR P- EXCE	15	Wie hieß der Apostel, der bei der Kreuzigung bei Jesus war? W – Matthias F – Andreas R – Johannes T - Philippus
8	Das letzte Essen von Jesus mit seinen Jüngern verbindet welche christl. Tradition? S- Frühstück G- Mittagessen M- Abendmahl Z- Kaffeejause	16	Wer gab Jesus auf dem Kreuzweg ein Schweißtuch? T – Veronika D- Maria Magdalena F – Ruth S - Agnes

Eine der 4 Antworten ist immer richtig. Schreibe den jeweiligen Buchstaben unten auf die richtige Zeile.

Rätsellösung

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Heidi Obersamer

Aus dem Pfarrkirchenrat

Kirchenrechnung für das Jahr 2019

EINNAHMEN

Ordentlicher Haushalt

Finanz- u. Liegenschaftserträge, Friedhof	€ 22.664,20
Tafelsammlungen	€ 13.478,53
Opferkerzenerträge u. Opferstockerträge	€ 1.737,67
Stipendien- u. Stolanteile	€ 621,00
Zuschüsse Finanzkammer, Vergütungen u. sonst. Zuschüsse	€ 4.535,00
Frühzahlerbonus	€ 3.716,76
Rückerstätze u. Spenden	€ 6.819,50

Außerordentlicher Haushalt

Sonstige außerordentliche Einnahmen

Jahreseinnahmen € 53.572,66

AUSGABEN

Ordentlicher Haushalt

Aufwand Gottesdienst	€ 4.795,10
Personal u. Pastoraler Aufwand	€ 10.572,36
Kanzleiaufwand	€ 1.668,53
Pfarrblatt u. div. Aussendungen	€ 2.119,30
Telefon u. Porto usw.	€ 480,12
Instandhaltung, Glocken, Heizung Strom Wasser, Reinigung	€ 8.090,95
Versicherungen, Steuern, Div. Aufwand	€ 1.976,59

Außerordentlicher Haushalt

Sonst. außerordentlicher Aufwand

Jahresausgaben € 33.343,36

Ergebnis Gesamthaushalt

€ 20.229,06

Pfarramt / Pfarrkanzlei

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 46 5165** erreichbar!

E-Mail: pfarre.berndorf@pfarre.kirchen.net

web: www.pfarreberndorf.at

Kanzleiöffnungszeiten: Mittwoch: 15 – 19 Uhr

Termine

- Sa., 15. Aug., 8.30 Uhr: Maria Himmelfahrt, Patrozinium und Kräuterweihe
So., 6. Sept. 8.30 Uhr: Fest der Ehejubilare
Mi., 9. Sept. 14 -19 Uhr: Taganbetung
Mo., 14. Sept. 8.00 Uhr: GD zum Schulanfang
So., 27. Sept. 8.30 Uhr: Erntedankfest
So., 4. Okt. 9.00 Uhr: Firmung in Michaelbeuern
So., 11. Okt. 8.30 Uhr: Erstkommunion
So., 18. Oktober 8.30 Uhr Familiengottesdienst am Weltmissionssonntag
Der Herbstpfarrbrief erscheint diesmal erst Ende Oktober.

**1, 10, 25, 40, 50,
60 Jahre Ehe,
EIN GRUND ZUM FEIERN**



neuer Termin: **So. 6. September 2020 um 8.30 Uhr**

Der Arbeitskreis Ehe & Familie der Pfarre Berndorf lädt alle Ehepaare, die heuer ein **Ehejubiläum** feiern zum Gottesdienst in unserer Pfarrkirche herzlich ein!

Bitte um Anmeldung bis So. 23. August im Pfarrbüro:
Kanzleizeit Mi. 15.00 bis 19.00 Uhr - 0676/8746 5165
pfarre.berndorf@pfarre.kirchen.net

Der Arbeitskreis Ehe & Familie freut sich auf euch!

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Durch das hl. Sakrament der Taufe wurde in die Pfarrfamilie aufgenommen:



Helena

Petra Übertsroider u. Herbert Weiß

Gott hat zu sich heimberufen:



Elisabeth Stemeseder
Rudolf Mieser
Anton Schreiber
Katharina Kreiseder

im 91. Lebensjahr
im 78. Lebensjahr
im 90. Lebensjahr
im 87. Lebensjahr

